

### Plötzlicher Tod aus innerer Ursache.

**Schmidt, K. L.:** Fettgewebshaltige Knochenmarkneubildung in der Nebenniere und plötzlicher Tod. (*Path. Inst., Darmstadt.*) Zbl. Path. 58, 401—404 (1933).

Ein 53jähriger Straßenbahnschaffner fiel ohne jeden äußeren Grund auf der Straßenbahn zunächst in sich zusammen und stürzte dann aus dem Wagen. Die Leichenöffnung ergab keinerlei ernstere Verletzungen, es fanden sich ferner Fettleibigkeit, Fettdurchwachsung des Herzens, linksseitige Herzhypertrophie, eine mäßige Arteriosklerose, eine venöse Hyperämie aller Organe, eine beginnende Lebercirrhose, eine hyperplastische Milzschwellung, eine Hirn- schwellung, ein Lungenödem und schließlich ein walnußgroßer praller kugelig Tumor von glasiger, gallertiger Beschaffenheit an Stelle der linken Nebenniere. Der Tumor bestand mikroskopisch aus blutbildendem Knochenmark, am Rande waren noch Reste von Nebennieren- substanz zu erkennen.

Verf. bringt unter Berücksichtigung der Kasuistik die Entstehung derartiger Knochenmarksneubildungen in der Nebenniere mit der im Embryonalzustand vorhandenen Blutbildungsfähigkeit der Nebenniere in Verbindung. Er erinnert daran, daß bei angeborener Syphilis solche Blutbildungsherde in der Nebenniere in pericapillärer Anordnung beschrieben worden sind. Verf. ist geneigt, den plötzlichen Tod, für den sich eine sonstige Ursache nicht finden ließ, mit einer plötzlichen Adrenalin- ausschüttung zu erklären, die durch den allerdings selbst nicht Adrenalin bildenden Tumor veranlaßt sein soll. Der mit der Adrenalinausschüttung verbundene Hochdruck soll dann den plötzlichen Stillstand des durch die Fettleibigkeit und die bestehende Arteriosklerose bereits geschwächten Herzens verursacht haben. (? d. Ref.)

Mueller (München).

**Waldbott, George L.:** So-called thymic death. V. Respiratory sensitization to general and local anesthetics. (Sogenannter Thymustod.) Arch. of Otolaryng. 17, 549 bis 553 (1933).

Bericht über 5 Fälle mit Überempfindlichkeitsreaktionen von asthmaähnlichem Charakter nach Zufuhr von Äther oder Lokalanästhetica (Cocain und Procain). Solche anaphylaktischen Reaktionen sollen vielleicht die Todesursache bei Narkosen an Patienten mit Thymus persistens sein. (Vgl. diese Z. 21, 101.)

Lendle (Leipzig).<sup>oo</sup>

**Barnard, W. G.:** Case of submucous haemorrhage into fauces and larynx. (Submuköse Blutungen in Rachen und Kehlkopf bei Hämophilie.) Med.-leg. a. criminol. Rev. 1, 184—185 (1933).

Tod durch Lungenödem. Die Obduktion des 28jährigen Mannes ergab ferner Blutungen in die linke Tonsille und die Muskeln an der linken Halsseite, eine große mediastinalblutung, ältere und frischere Blutungen in die Kniegelenke und in den Magendarmkanal. Böhmer.

### Verletzungen. Gewaltsamer Tod aus physikalischer Ursache.

**Gott jr., Richard:** Spontaneous rupture of the esophagus with a report of four cases. (Spontane Oesophagusruptur mit 4 neuen Fällen.) (*Dep. of Med., Univ. of Louisville School of Med., Louisville.*) Amer. J. med. Sci. 186, 400—409 (1933).

Wiedergabe von 4 ausführlichen Krankengeschichten. Fall 1 war vorher völlig gesund, Fall 2 und 3 litten an einer Gehirnverletzung, Fall 2 und 4 an einer Proliferation der Intima, also an einer Gefäßerkrankung. Eine Grundbedingung ist sicher die Schädigung der Elastizität und Beweglichkeit des Oesophagus, gleichgütig, ob sie durch Strik- tur, Gefäßthrombose, Infarkt, Kardiospasmus, Ulceration, entzündliche Vorgänge oder Narbenbildung hervorgerufen ist. Den Anstoß zur Ruptur gibt meist eine andere Krankheit, durch die Erbrechen oder Spasmus erzeugt wird. Die Diagnose ist wegen der eindeutigen Symptome leicht. Das subcutane Emphysem entsteht durch Hinein- drücken von Luft ins Mediastinum zugleich mit dem erbrochenen Mageninhalt. Media- stinitis führt zum schnellen Kräfteverfall, weniger wegen der Eiterung als vielmehr durch die erhebliche Störung der Nervenbahnen, welche durch das Mediastinum ver-